

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 148 (1982)

**Heft:** 10

## Buchbesprechung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

rufs des Instruktionsoffiziers und – indirekt damit verbunden – für die Qualität der Ausbildung in den höheren Schulen und Kursen der Armee von grosser Bedeutung ist.

## Ausblick

Die Zukunft des Korps der Instruktionsoffiziere und damit eines für unsere Landesverteidigung bedeutungsvollen Berufes hängt unter anderem von drei Faktoren ab:

**1. Es geht darum, genügend geeignete Kandidaten zu finden, die gewillt sind, die Herausforderung dieses Berufes mit Überzeugung anzunehmen.**

**2. Das Berufsbild muss in der Öffentlichkeit positiver als bis anhin zur Darstellung gebracht werden.**

Eine oberflächliche, zum Teil geradezu verletzende Berichterstattung in den Medien hat in der letzten Zeit dem Ansehen des Berufes geschadet.

**3. Die verantwortlichen Vertreter des Parlamentes und der Bundesverwaltung müssen mit einer echten Anstrengung die Lösung der Bestandesfrage anpacken. Sie sollten zudem in Wort und Tat – ideell und materiell – deutlich sichtbar zum Korps der Instruktionsoffiziere stehen.**

Die Besinnung auf das Wesentliche tut not. Das Schicksal unserer Armee ist mit der Bewältigung der vorliegenden Fragen aufs engste verknüpft. ■

*Ein neues Buch:*

# Unser Alpenkorps

## Das Anliegen des Buches

Es soll auf wissenschaftlicher Grundlage gezeigt werden, welche Bedeutung der Alpenraum und seine Passübergänge geschichtlich für unser Land hatten und auch heute noch haben.

Die militärische Sicherung des Alpenraumes bis 1914 bildet einen weiteren historischen Abschnitt, ebenso die Schaffung von eigentlichen Gebirgstruppen im Jahre 1912 und deren Weiterentwicklung bis 1938. Der Zweite Weltkrieg (1939–1945) und die Nachkriegszeit schufen unser Alpenkorps, das Geb AK 3.

Dieses Geb AK 3 hat im Rahmen unserer Gesamtverteidigung eine ganz besondere Aufgabe zu erfüllen, durch seine Festungen, das Zerstörungsnetz, aber auch durch seine Territorialzonen und den Zivilschutz. Das soll in diesem Buch abschliessend aufgezeigt werden in Form einer Beurteilung der Lage für heute und morgen. Entsprechend der gebietsmässigen Ausdehnung unseres Alpenkorps kommen in dieser bebilderten Neuerscheinung alle vier Landessprachen zum Wort, entweder in den Beiträgen der Autoren, oder in den inhaltlichen Zusammenfassungen, welche jedem textlichen Beitrag folgen.

## Inhaltverzeichnis

### I. Der Alpenraum und die Schweiz

### II. Von den Gebirgstruppen zum Alpenkorps

1. Die militärische Sicherung des Alpenraumes bis 1914
2. Schaffung und Entwicklung unserer Gebirgstruppen 1912–1938
3. Der Zweite Weltkrieg 1939–1945
4. Die Nachkriegszeit

### III. Unser Alpenkorps

1. Festungen und Zerstörungen
2. Die Territorialzonen

## 3. Der Zivilschutz

4. Auftrag und Mittel des Geb AK 3 im Rahmen unserer Gesamtverteidigung heute und morgen

## Anhang

- Verzeichnis der Heereinheitskommandanten, Brigadekommandanten und ihrer Stabschefs 1961–1983
- Verzeichnis der Mitarbeiter
- Bibliographie

## Autoren (alphabetisch)

Altermatt Urs, Universitätsprofessor

Bugnard Pierre, Professor  
Digier Jean Gabriel, Brigadier,  
Kommandant Territorialzone 10

Durgiai Peter, Brigadier  
Franchini Enrico, Korpskommandant,  
Kommandant Gebirgsarmeekorps 3

Giudici Erminio, Brigadier  
Kurz Hans Rudolf, Universitätsprofessor, Oberst im Generalstab

Moccetti Roberto, Divisionär,  
Kommandant Gebirgsdivision 9

Planzer Antonio, Regierungsrat,  
Militärdirektor des Kantons Zug  
Rapold Hans, Divisionär

Riedi Ernst, Divisionär,  
Kommandant Gebirgsdivision 12  
Tgetgel Jon Andri, Brigadier,  
Kommandant Territorialzone 12

Tschumy Adrien, Divisionär,

Kommandant Gebirgsdivision 10

## Herausgabe

Kommando Gebirgsarmeekorps 3  
Konzept und Koordination:  
Oberst i Gst E. Montalta und  
Oberst i Gst C. Rosa

## Wichtiger Hinweis

Bitte beachten Sie das Inserat auf der 2. Umschlagseite mit dem zur Bestellung beigelegten Einzahlungsschein.

## Aus sowjetischer Sicht

Die Kriegsgefahr ist nach sowjetideologischer Auffassung erst beseitigt, wenn das gegenüberstehende antikommunistische Gesellschaftssystem, welcher Variation auch immer, eben **in ein sozialistisches System übergeführt** wurde, zumindest aber auf diesen Weg gebracht werden konnte, ohne dass ein wesentlicher Widerstand zu erwarten ist. Ohne einen solchen Status der Veränderungen bleibe auch die Kriegsgefahr bestehen, die von nichtkommunistischen Systemen ausgehe.

Nach Generaloberst W. Karpow, Sowjetische Militäryklopädie, in: Militärwesen, Berlin (Ost) 1/1982